

[derstandard.at](https://www.derstandard.at)

Maler Robert Hammerstiel ist gestorben

3-4 Minuten

1933–2020

Der niederösterreichische Künstler changierte zwischen Ikonenmalerei, Holzschnitt und Pop-Art. Staatssekretärin Mayer zeigt sich betroffen

24. November 2020, 09:49

In dieser Galerie: 2 Bilder



Der Maler Robert Hammerstiel ist am Montag im Alter von 87

Jahren in Pottschach (Niederösterreich) gestorben.



Neunkirchen/Wien – Der Maler Robert Hammerstiel ist am Montag im Alter von 87 Jahren in Pottschach (Niederösterreich) gestorben. Dies teilte sein Sohn der APA mit. Hammerstiels öffentlich auffälligstes Werk war das 4.000 m² große Bild, mit dem er 2007 den Wiener Ringturm verhüllte. Es zeigte Stationen des Lebens – mit den für ihn signifikanten abstrahierend-figurativen, in kräftigen Farben leuchtenden, stark reduzierten Schablonenfiguren.

Hammerstiel wurde 1933 als Kind deutscher Auswanderer in Werschetz im Banat/Serbien geboren. Nach einer schweren Kindheit in Internierungslagern in Serbien, Vertreibung und Flucht kam er nach Österreich – und lebte seit Ende der 1940er-Jahre in der Gemeinde Pottschach im Bezirk Neunkirchen. Seine Bilder – die mit ihrem grellen Kolorit, Raumkonzeption und Glätte des Farbauftrags an die Popart erinnern – haben ihren Ursprung in der serbischen Ikonenmalerei.

Regionale Traditionen

Hammerstiels umfangreiches Oeuvre ist in vielen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten und wurde – seit 1972 – in vielen Ausstellungen gezeigt. Das Leopold Museum widmete ihm zwei große Personalen, das Wiener Künstlerhaus zeigte eine umfassende Werkschau, in der Albertina war eine Solo-Präsentation zu sehen. Seine Geburtsstadt Werschetz widmete ihm 2010 ein eigenes Museum.

Staatssekretärin für Kunst und Kultur, Andrea Meyer, zeigte sich am Dienstag betroffen: "Mit Robert Hammerstiel ist ein ganz besonderer Künstler von uns gegangen. (...) Sein Oeuvre, das auf vielfältigen regionalen und stilistischen Traditionen basiert, ist einzigartig in der österreichischen Kunstwelt. Wir werden ihn stets mit großer Wertschätzung in Erinnerung behalten." (APA, 24.11.2020)

Artikel-Tools

-
-